Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 30

Artikel: Schwyz. kant. Lehrerkonferenz

Autor: G.N.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So dürfen sich also genannte 4 Lehr= und Erziehungsanstalten tatsächlich im Kreise der schweiz. Lehr=Unstalten ohne Scheu sehen lassen. Sie halten gottlob sowohl in der Sorge um das körperliche wie für das geistige Wohl ihrer Zöglinge jeden Vergleich kühn aus, wenn sie nicht vielsach geradezu als Musteranstalten paradieren. Wir dürsen in dieser Beziehung auch daran erinnern, daß all' diese Anstalten ihre Zöglinge ohne Furcht zur Reiseprüsung (Matura oder Patentierung) zu den verschiedenen ihnen nicht immer sehr gewogenen Kantonsbehörden entsenden dürsen, sie bestehen dieselben immer und überall ehrenvoll. Die Verzgangenheit spricht für diese Behauptung eine laute Sprache. Gott sei's gedankt, daß dieser Geist gesunden Fortschrittes die Leitungen dieser Unstalten beseelt. Wir rusen ihnen zu: Nunquam retrorsum, niemals stille stehen, immer vorwärts!

Es wäre aber ein einseitiges und ungerechtes Vorgehen, würde eine pädagogische Plauderei sich auf die Besprechung der Anstalten besichränken, die gerade im Zeichen der Jubiläen stehen. Drum setzen wir unsere Wanderung im "Herzen der Schweiz" weiter. Und da stoßen wir in erster Linie — haben wir nun einmal mit dem Kt. Schwyz begonnen — auf das kantonale Lehrepseminar in Rickenbach.

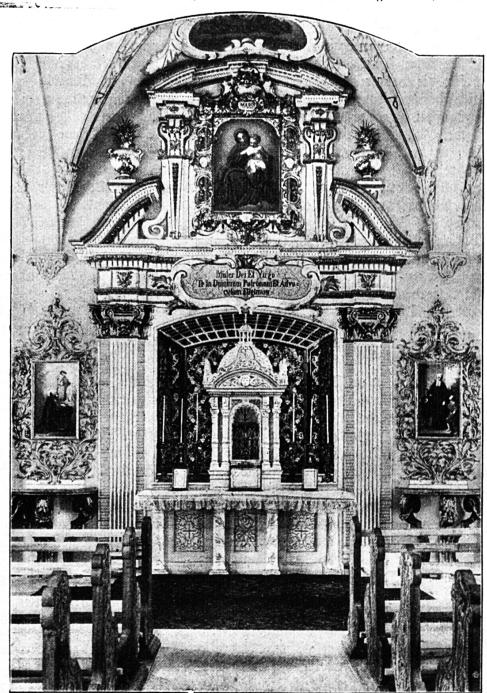
(Fortsetzung folgt.)

Schwyz kant. Tehrerkonferenz.

Ein präcktiger Sommertag war ber 17. Juli I. J., an dem sich die schwyz. Lehrerschaft, dem Ruse des verehrten Erziehungschef Dr. J. Räber, Regierungsstatthalter, solgend, in Einsiedeln zu einer Kantonalkonserenz einsand. Die prächtige neue Turnhalle war Versammlungsort. Die Besprechung des neuen Schulgesehentwurses und die Aeußerung der Wünsche zu diesem im Werden begriffenen Eesehe ab Seite der Lehrerschaft bildete das einzige Traktandum der Tagung.

In kleinern Bersammlungen hatten bie 4 schwyz. Konferenzfreise bereits ben Schulgesehentwurf besprochen und je 2 Delegierte gewählt, welche sodann wieder mit einander in 2 Zusammenkünften, eine unter dem Borsitze des Erziehungschess, die Angelegenheit berieten und für die Kontonalkonserenz 4 Referenten wählten, welche über die einzelnen Abschnitte zu reserieren hatten. Die Kollegen Eduard Kalin, Sekundarlehrer, Einsiedeln, Gottsried Ammann, Sekundarlehrer, Gersau, August Spieß, Lehrer in Tuggen und Joseph Nier, Lehrer in Arth waren die gewählten Referenten, welche sich ihrer Ausgabe mit Geschick erledigten. Einstimmig wurde ihnen daher auch am Ende der Versammlung der Dank der Lehrerschaft ausgesprochen. Dank und Anerkennung wurde auch einstimmig Redaktor El. Frei in seiner Eigenschaft als Redaktor des "Einsiedler Anzeiger" gezollt für eine Serie von in diesem Blatte erschienenen 17 Artikeln "Zum neuen Schulgesehe". Als Aktuar für die heutige Konserenz wurde Lehrer Joseph Riederberger in Einsiedeln gewählt.

Die Besprechung bes Schulgesehentwurfes in ben "Babag. Blattern" überlaßt ber Berichterstatter einer bessern (?) Feber; er begnügt fich, einige hauptsachliche Wünsche der Lehrerschaft den Lesern dieses Organs zur Kenntnis zu bringen. — Statt dem 7 Jahreskurs in der Primarschule wünscht die Lehrerschaft für Bergegemeinden einen 7. und 8. Winterkurs. Die Errichtung eines kantonalen Lehremittelverlages wird angestrebt. Die Einführung der unentgeltlichen Abgabe der Lehrmittel an alle Kinder soll den Gemeinden frei gestellt sein. Turnen



Altar der Studentenkapelle.

für die Mädchen wird als sakultatives Lehrsach gewünscht. Statt der öffentlichen Hauptprüfungen sollen auch sog. Repetitorien eingeführt werden können. Der Entwurf sieht für die Bürgerschule 3 Jahreskurse zu 40 Stunden vor; die Lehrer wünschen 2 Jahreskurse zu 60 Stunden; die Bürgerschule soll an Werktagen zur Tageszeit abgehalten werden; für diese Schule soll der Lehrer extra besoldet werden. Ein Sekundarschüler, der nicht an eine höhere Schule übertritt, soll gesetlich verpflichtet werden, wenigstens 2 Jahre diese Schule zu

besuchen. Nur in Rücksicht auf die freien Sekundarschulen murde das Schulgeld, bas für ben Besuch biefer Schulen bezogen werben tann, nicht gestrichen; ber höchfterlaubte Betrag foll jedoch 20 Fr. nicht überfteigen burfen. Mit bem auruckgelegten 15. Altersjahre foll einem Schuler ber Gintritt ins Seminar gestattet sein, der sich durch eine Prüfung über die Borkenntnisse auszuweisen hat, welche eine zweijährige Sekundarschule vermittelt. Im 4. Abschnitte "Die Lehrer" finden wir einige Sarten und Ausnahmebestimmungen; es ift leicht zu begreifen, daß die Lehrerschaft geschlossen teils Streichung und teils milbere Fassung ber betr. Artitel forberte. Die schwyz. Lehrerschaft begrüßt die Freisgigigkeit für die Lehrer und außert bem Erziehungschef ben Wunsch, er möchte gelegentlich in ber Konferenz ber schweizerischen Erziehungbirektoren bie Frage ber Freizugigfeit gur Sprache bringen. Die schwyz. Lehrpatente follen proviforisch bis auf zwei Jahre, befinitiv für immer erteilt werben. Offene Lehrerftellen follen auch in ben Fachblättern ausgeschrieben werben; bie Lehrerwahlen erfolgen auf 4 Jahre, und jedem Gemablten ift ein Unftellungsvertrag zuzustellen. Im Rrantheitsfalle bes Lehrers hat die Gemeinde an beffen Stellvertreter die gange Befoldung bis auf brei Monate gu gablen. Die Minimalbefoldung bes Primarlehrers wird auf 1300 Fr., die des Sekundarlehrers auf 2000 Fr. belassen nebst freier Wohnung ober Wohnungsentschäbigung im Betrage von 150-300 Fr. Rach fünf Dienstjahren foll bie Minimalbesolbung um 100 fr. erhöht werden. Folgende Alterszulagen follen im Minimum an Primar- und Setundarlehrer ausgerichtet werben :

nach	5	Dienstjahren	. 50 F	r.
,,	10	"	100 "	
	15	 #	150 "	
,	20	"	200 ,	
	25	und mehr Dienstighren	250	

Die Rantonalkonferenz foll als ein ständiges Institut geschaffen werden. In der Seminardirektion und im Erziehungsrate wünscht die Lehrerschaft durch einen aktiven Lehrer vertreten zu sein; im Erziehungsrate soll auch einem Mitalied der hochw. Geistlichkeit durch das Gesetz Sit und Stimme zuerkannt werden.

Der zweite Teil der Konferenz fand im Hotel "Pfau" seine Erledigung in anerkannt flotter Weise. Bei diesem Anlasse sprach der nun aus dem Schulbienste austretende Sehrer August Spieß, Ratsherr und nun Sticksabrikant in Tuggen, den h. Erziehungsbehörden, besonders dem hockverehrten Erziehungschef Dr. Käber, Dank und Anerkennung aus für die bewiesene Lehrerseundlickkeit. Sein Hoch gilt dem schwyz. Erziehungsdirektor. — Sekundarlehrer Eduard Kälin, Einsiedeln, pflanzt eine Chpresse auf das Grab des frühern, so tragisch aus dem Leben geschiedenen Erziehungschef Landammann Anton Winet, sel. — Erziehungschef Dr. Käber verdankt das Zutrauen der Lehrerschaft zu den Behörden und bringt sein Hoch auf gutes Gelingen des neuen Schulgesehes zum Nutzen der Schule, des Volkes, der Lehrerschaft, überhaupt zum Nutzen und Frommen des engern und weitern Vaterlandes. — Sekundarlehrer Gottsried Ammann, Gersau, toastiert auf die Schulfreundlichkeit Einsiedelns und jene Faktoren, die diese Schulfreundlichkeit fördern. —

Der einbrechende Abend sah die Lehrer von Einsiedeln scheiden; nach allen Richtungen zogen sie; mit Zufriedenheit hörte man sich überall über die Tagung äußern; ohne Ausnahmen freut man sich der periodisch wiederkehrenden Kantonallehrerkonferenzen; auch von Seite des Berichterstatters derselben ein träftiges Vivat!

